

handelsjournal

Das Wirtschaftsmagazin für den Einzelhandel

Verlagsgruppe  Handelsblatt

www.handelsjournal.de 02/2008

Tarifrunde: Machtpoker um Mindestlohn

verzockt?

Verkauf | Begehrte Mode

Wie Haute-Couture-Aktionen der Textilbranche Dampf machen

Markt | Innovatives Marketing

Wie Cross-Media Strategien die Handelswerbung revolutionieren

Partner | Variables PET

Wie Verwerter alte Flaschen mit neuem Leben füllen

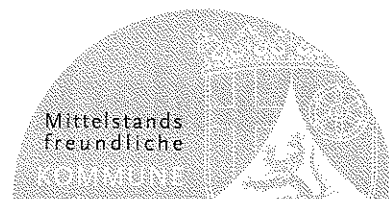
Mittelstandsfreundliche Kommunen

Mit einem neuen Wettbewerb leistet das rheinland-pfälzische Wirtschaftsministerium einen **Beitrag zum Bürokratieabbau**.

„Viele Unternehmen haben den Wunsch, nur eine Behörde aufsuchen zu müssen und anschließend die Genehmigung aus einer Hand zu erhalten“, betonte Wirtschaftsminister Hendrik Hering zum Start des Wettbewerbs „Mittelstandsfreundliche Kommunen Rheinland-Pfalz 2008“. Bei der diesjährigen Ausschreibung stünden deshalb Aspekte rund um das Thema „Schnelle Genehmigungsverfahren“ im Mittelpunkt. Der Wettbewerb unterstützt damit die Initiative „Bürokratieabbau konkret“ der rheinland-pfälzischen Landesregierung.

Einen weiteren Schwerpunkt im Rahmen des Wettbewerbs 2008 bildet das Thema „Innerörtliche Wirtschaftsentwicklung“, um die Balance einer ausgewogenen Wirtschaftsentwicklung im innerörtlichen Bereich im Vergleich zur „grünen Wiese“ in den Fokus zu rücken. „Die Mittelstandsfreundlichkeit von Kommunen allgemein zeigt sich beispielsweise in einer guten Kommunikation zwischen Kommunalverwaltung und örtlicher Wirtschaft, in Hilfestellungen im Rahmen der Wirt-

schafts- und Existenzgründungsförderung, in der Verfügbarkeit von Gewerbeflächen, im Öffentlichen Auftragswesen, einer guten Zahlungsmoral, in angemessenen kommunalen Abgaben und Auflagen sowie in der Standortattraktivität für Fachkräfte“, erläuterte der Minister. Mit dem Wettbewerb sollen insbesondere positive, nachahmenswerte Beispiele in den Vordergrund gerückt werden. „Hierdurch wird ein Erfahrungsaustausch in den Kommunen initiiert, von dem die mittelständische Wirtschaft im besonderen Maße profitieren kann“, so Hering. Vorschlagsberechtigt sind Unternehmen und Freiberufler aus Rheinland-Pfalz. Sie können eine Kommune (Ortsgemeinde, Verbandsgemeinde, Stadt oder Landkreis) aus Rheinland-Pfalz benennen und bewerten. Es können sich auch Kommunen selbst bewerben, die mindestens drei Unternehmen mit ihren Bewertungen als Nominierungs-Referenzen nachweisen. Der Wettbewerb findet nun zum fünften Mal statt und hat sich als beispielhaft etabliert. So sind in der Vergangenheit positive Beispiele in 22 Preisträger-Kommunen do-



Rheinland-Pfalz
2008

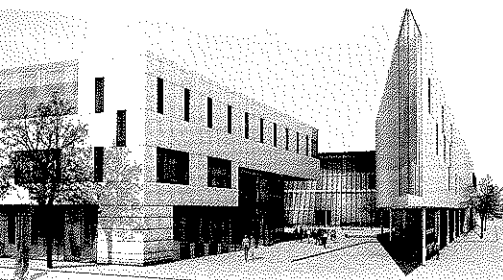
kumentiert worden. Der Wettbewerb wird gemeinsam mit den Handwerkskammern, den Industrie- und Handelskammern, dem Landesverband der Freien Berufe, dem Landesverband Einzelhandel Rheinland-Pfalz e.V., der Landesvereinigung rheinland-pfälzischer Unternehmerverbände (LVU), den kommunalen Spitzenverbänden und unter wissenschaftlicher Begleitung des Instituts für Mittelstandsökonomie Trier (inmit) durchgeführt. Diese Institutionen bilden die Jury, in der 2008 auch der Mittelstandslotse der Landesregierung mitwirken wird. Jeder Vorschlag muss mit einem ausgefüllten Erhebungsbogen eingereicht werden. Dies kann auch über das Internet erfolgen über die Seiten des Wettbewerbs (<http://www.mittelstandsfreundliche-kommunen.de>). Die Ausschreibungsfrist für die Einreichung der Erhebungsbogen endet am 14. März 2008. Erhebungsbogen sind ab sofort über das Internet erhältlich. Dort kann auch ein Vorschlag „online“ direkt eingereicht werden auf den Seiten des Wettbewerbs (www.mittelstandsfreundliche-kommunen.de). Die Bögen sind auch erhältlich über das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau (www.mwvlw.rlp.de/News&Aktuelles/Wettbewerbe/MittelstandsfreundlicheKommunen), über das Institut für Mittelstandsökonomie an der Universität Trier e.V. (<http://www.inmit.de>) oder bei den Kammern, Verbänden, den kommunalen Spitzenverbänden und Kommunen.

Einzelhandel, so in einer gemeinsamen Presseerklärung von Stadt und Investoren.

Benthem Crowel stellt ein freistehendes viergeschossiges Gebäude für den Kulturbereich mit durchgehender Glasfassade an die Clemensstraße, das die Jury beeindruckte. Das Einzelhandelsgebäude rückt auf den südlichen Teil des Zentralplatzes. Zwischen beiden Gebäuden entsteht eine zweigeteilte Platzfläche. Schröder Schulte-Ladbeck präsentierte eine Verschränkung der Kultur- und Einzelhandels-

bausteine, die einen urbanen und räumlich gefassten Platz schaffen. Die Jury überzeugte eine Sichtachse zur Liebfrauenkirche und die Entwicklung einer kulturhistorischen Achse im neuen Gebäude des Mittelrheinmuseums parallel zur Viktoriastraße.

Indessen haben 21 Bewerber auf die Auslobung der Bürgerinitiative Zentralplatz reagiert und ihre Vorschläge zur Neugestaltung einer neuen Mitte für Koblenz eingereicht. Die Bürgerinitiative hofft, die Planungen im Herzen von Koblenz doch noch beeinflussen zu können. Dafür hat sie 11.000 Unterschriften gesammelt und den Ideenwettbewerb ins Leben gerufen. Die Bürgerinitiative bewertet die Ergebnisse überaus positiv. Es würden Alternativen aufgezeigt, die nicht zu den Klischees Stadtpark und Einkaufszentrum passen. So gebe es Arbeiten, die die wirtschaftlichen Zwänge von Investoren berücksichtigen, sich an einer Mischnutzung auf begrünten Ebenen orientieren und als Alternative zu Handelsflächen eine Wohnnutzung vorsehen.



Schröder-Schulte-Ladbeck, Dortmund

Kontakt

Die Postadresse für die Einreichung von Erhebungsbogen lautet:
Ministerium für Wirtschaft, Verkehr,
Landwirtschaft und Weinbau
- Referat 8406 -
Stiftsstraße 9, 55116 Mainz
Tel.: 06131/16-2658
Fax: 06131/16-172658
E-Mail: Joerg.Sabrowski@mwvlw.rlp.de